Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

216 (15.9.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 216. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Samstag den 15. September** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. September d. J. gnädigst geruht, dem Postmeister Karl Gugelmeier in Durlach die Vorsteherstelle beim Postamt in Gernsbach und dem Postmeister Wilhelm Auerbach in Furtwangen die Vorsteherstelle beim Postamt in Durlach zu übertragen.

* Karlsruhe, 14. Sept. Für das Prinz Wilhelm-Denkmal hierselbst sind bis zum 10. d. M. 27 604,75 Mark eingegangen.

* Durlach, 15. Sept. Als Hauptgeschworene für die Sitzungen des 4. Vierteljahrs des Schwurgerichts Karlsruhe wurden aus dem Bezirk Durlach gezogen die Herren Karl Zwickert, Fabrikdirektor in Grötzingen, Alexander Seeh, Kaufmann in Grötzingen, und Ernst Bürck, Bürgermeister in Königsbach.

W. Durlach, 15. Sept. [Gartenbauausstellung „Flora" Festhalle.] Nach monatelanger schwerer Mühe und Arbeit, welche der Verein „Flora" verwendet hat, sieht heute derselbe mit Stolz auf ein gelungenes Werk herab. Aus dem Chaos, welches noch vor drei Tagen in dem großen Saale der Festhalle herrschte, ist ein Gesammtbild erstanden, so ruhig, so vornehm, daß es für Jeden ein Genuß ist, den Blick darüber schweifen zu lassen. Alles zu beschreiben, ist unmöglich, man muß es gesehen haben, um sich ein richtiges Bild machen zu können. Gehen wir daher nur flüchtig die Reihenfolge durch. 1. Saalmitte: 1. Gruppe: Teppichanlage im großen Maßstabe, Aussteller Wendling; Hintergrund: Palmengruppe, Aussteller Huber; rechts und links anschließend: gemischte Gruppen, Aussteller Altfelix; über 2 Meter hohe Gemüsepyramide, Aussteller Heinrich Frieß; Schluß: Begoniengruppe, Aussteller Huber. 2. Saalmitte: 2. Gruppe: Knollenbegonien, Aussteller Wendling; riesige Palmengruppe mit der Büste des Landesfürsten, Aussteller Klenert; anschließend 2 Blumenvasen, Aussteller Hofmann und Wendling; rechts: Pelargonienbeet, Hofmann; links: dasselbe, Wendling; Mitte: gemischte Gruppe, Huber; Schluß: Teppichbeet, Hofmann. 3. Saalmitte: 3. Gruppe: 4 Meter hoher Wasserfall nebst entsprechender Dekoration von Hofmann; Podium: Gemüse und Obst der Herren Zoller, Altfelix, Itte, Fleischmann. 4. Saal rechte Seite: Aussteller Klenert: Clivien mit Tuberosen und Zimmerakazien, Begonien, Rex discolor, Ficus elastica, Remontant-Nelken, Begonia semperflorens-Gruppe. Teppichbeet, umrahmt von blühenden Maiblumengruppen und Alpenveilchen. Hintergrund: Cycasgruppe (Sagopalme), Gruppe Vallota purpurea (blühend), Neuheit: Erica, weiße Perle, Asparagus- und Adiantumgruppe, große Gruppe neuer Geranien, eine große Gruppe herrlicher Araucarien, Schluß: blühende Primula obconica-Gruppe. 5. Saal linke Seite: Aussteller Meier: Große Gruppe von Canna, Cyclamen, Aralien, sodann Gruppe von Lantanen, untermischt mit Heliotrop, Pelargonienbeet, großes Teppichbeet, anschließend ein Beet Begonia, Zulukönig, Remontant-Nelken, Knollenbegonien, Neuheit: Veronica Meteor, Asparagus, Adiantum, Ficusgruppe, Aspidistragruppe. Podium recht und links: Edeldahlien, Frieß; Ficus elastica, Wendling; Wanddekoration: Makartbinderei, Meier. 6. Gallerie rechts: Hervorragende Leistung: Topfreben von Kramb, desgleichen Gemüse und Obst; Oeder große Ausstellung von Gemüse, Solanum, Capsicum in Töpfen, Konserven, Melonen und Tomaten in Gläsern; Schwarz schöne Gemüse-Kollektion; Schluß: Derrer gelungenes Arrangement seiner Erzeugnisse in Branntwein, Liqueur und Cognac. 7. Gallerie links: Heinrich Knecht Gemüse-Kollektion, ferner Honig und Wachs; anschließend Gemüse und Obst verschiedener Aussteller; Schluß: Biesinger Ausstellung von Geräthen und einer neuen Erfindung für Obstaufbewahrung. Wenn auch hier nicht alles Vorhandene aufgeführt ist, so ist der Umfang der Ausstellung doch soweit ersichtlich, daß auch dem Laien klar werden muß, daß die Ausstellung alle früheren derartigen Veranstaltungen in Schatten stellt. Bei der Chrysanthemum-Ausstellung 1898 hat der Verein dies versprochen und heute sieht er mit Befriedigung auf sein Werk. Darum wer einige genußreiche Stunden haben will, besuche die Ausstellung in der Festhalle.

* Bruchsal, 14. Sept. Gestern früh wollte sich zwischen hier und Karlsdorf ein Bauer von dem um 7.56 Uhr hier abfahrenden Zuge überfahren lassen, wurde jedoch vom Personal bemerkt und der Zug noch im allerletzten Moment, ½ Meter vor dem Lebensmüden, zum Stehen gebracht. Der Mann wurde in Karlsdorf der Polizei übergeben.

Käferthal, 14. Sept. Der frühere Stadtverordnete und ehemalige Vorstand des Militärvereins, Friedrich Geis II., wurde vor einigen Tagen festgenommen und nach Mannheim abgeführt. Derselbe soll verdächtig sein, daß er sich Eingriffe in das Militärvereinsvermögen habe zu Schulden kommen lassen.

* Freiburg, 14. Sept. Auf der Strecke Freiburg-Denzlingen wurden heute früh von dem Zuge 7.09 Uhr ab Freiburg zwei Straßenarbeiter überfahren. Beide waren auf der Stelle todt. Die Verunglückten waren Italiener.

Aus Baden, 12. Sept. Das fünfte Crematorium Deutschlands ist soeben mit einem Kostenaufwand von 112 000 ℳ in Mannheim fertiggestellt worden. Der Bau ist, wie wir in der „Freis. Ztg." lesen, im Stile eines griechischen Tempels gehalten, während als Verbrennungssystem dasjenige des Ingenieurs Schneider-Dresden gewählt wurde. Die für Trauerfeierlichkeiten bestimmte Vorhalle hat eine Grundfläche von 125 Quadratmetern. In der Mitte der nach hinten die Vorhalle abschließenden Apsis befindet sich die Versenkung für die Särge, während die Oefen und größere Räume für Heizmaterial und das Aufsichtspersonal im unteren Raume Platz gefunden haben. Die Verbrennung erfolgt durch Luft, welche auf etwa 1000 Grad Celsius erhitzt wird, und nimmt ungefähr 1¾ Stunden in Anspruch.

Deutsches Reich.

* Swinemünde, 14. Sept. Der Kaiser traf kurz vor 7 Uhr mit dem Hochseetorpedoboot „Sleipner" hier ein und begab sich an Bord der Yacht „Iduna", wo Abends Essen angesagt

---

Feuilleton. 39)

Seine Schwester.

Erzählung aus der Gegenwart von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

„Ich der Dämon seines Lebens," murmelte sie aber empört vor sich hin, „ich, die ich ihm erst die Augen geöffnet, ihm des Lebens wahre Schönheiten kennen gelehrt. — Und nun, wo ich ihm das höchste Glück zu künden hoffte, da spricht er solche Worte! Der Narr! Etwas von dem alten Philisterthum haftet ihm auch heute noch an, davon scheint er nicht los zu kommen! Hätte er gelernt frei und unbehindert wie ein junger Adler die Flügel zu entfalten, dann hätte er mich jubelnd in die Arme geschlossen trotz Allem, trotz Schuld und Sterben, denn was kann er auf dieser Welt mehr hoffen als das ihm dargebotene höchste Glück. Er will aber verkümmern in Schuld und Zagen, er schleppt noch die Ansichten und Vorurtheile der Vergangenheit mit sich herum. Warum mußte ich ihn so thöricht lieben, gerade ihn?"

Flora's Blick wurde dunkel, düster starrte sie vor sich hin. Was soll ich nun anfangen? Dieses öde, trostlose Dasein an der Seite des kranken Mannes weiterschleppen. Da würde sie wieder zu dem Betäubungsmittel greifen, zu der kleinen Morphiumspritze, sie hatte ihr schon manchmal gute Dienste gethan, o, sie würde ihr auch heute hinweghelfen über diese bittere Stunde, in welcher sie hatte inne werden müssen, daß die Macht ihrer Schönheit Fred gegenüber zu Schanden geworden, daß sie sein Herz nie wieder zurück gewinnen würde, ihn für immer verloren hatte.

Das war ein Lebewohl für alle Zeit! sagte sich Fred, als Carla seinen Blicken entschwunden, und dann athmete er tief auf in dem Bewußtsein, daß er recht gehandelt, und daß auch in ihm noch Etwas lebte, was gut und wahr. Ein anderes Zukunfsbild stieg vor ihm auf als dasjenige, das Carla ihm enthüllt hatte. Noch war er jung und thatkräftig, ein Leben der Pflicht wollte er führen, ein Wohlthäter der Menschen werden, wozu ja sein Beruf sich vor Allem eignete, und somit seine Schuld durch gute Werke sühnen und Barmherzigkeit von Gott erflehen.

Mit solchen Gedanken schritt er dem Herrenhause zu. Ein heftiges Verlangen erfaßte ihn nach seiner Mutter, ihr sein Herz ausschütten, ihr Alles, Alles sagen und dann die liebe, tröstende Stimme vernehmen, das erschien ihm in diesem Augenblick doch das Beste und Schönste, was er auf der Welt noch sein eigen nannte. Morgen wollte er der treuen Mutter Alles offenbaren. Als er es aber thun wollte und nach dem Zimmer der Mutter schritt, vernahm Fred Melitta's Stimme.

„O Martin, ich habe es ihm doch versprochen! Was soll auch aus dem armen kleinen Kinde werden, wenn ich nicht dafür sorge, die Mutter kann es nicht, sie ist selbst so angegriffen, sie und Fred bedürfen meiner jetzt sehr!"

„Natürlich, Fred und immer wieder Fred!" brauste da Martin Harden auf. „Wieviel Opfer hast du ihm schon Zeit deines Lebens gebracht. Meine gewiß berechtigten Wünsche müssen da natürlich zurückstehen. Wie habe ich mich gefreut auf unsern Hochzeitstag, und nun soll er auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben werden, das ist hart!"

„Mir wird es ja auch furchtbar schwer, das kannst du glauben, aber er ist doch nun einmal mein Bruder und er — es liegt etwas — ich kann es dir nicht sagen, Martin, ach ich wollte, ich wüßte es auch nicht."

„O, ich bin nicht neugierig," versetzte Harden und eine tiefe Gereiztheit klang aus seiner Stimme, da trat Fred hervor aus seinem Lauscherposten.

„Da sei Gott für, daß ich eurem Glück im Wege stehe!" rief er erregt. „Nicht um einen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

ist. Gleichzeitig mit der Ankunft des Kaisers traf der Kaiserliche Hofzug ein.

Berlin, 14. Sept. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe hat den Gouverneur von Deutsch-Ostafrika v. Liebert empfangen.

Berlin, 14. Sept. Die Reichstagsersatzwahl im 6. Wahlkreis der Stadt Berlin für Liebknecht ist vom Oberpräsidenten auf Dienstag den 30. Oktober festgesetzt worden.

Berlin, 12. Sept. Um den Opfern des schweren Unglücksfalles in Hoboken und deren Hinterbliebenen die bereits erweiterten Wohlthaten der am 1. Okt. 1900 in Kraft tretenden Novelle zum Seeunfallversicherungsgesetz zu Gute kommen zu lassen, beschloß, wie die „Nordd. Allg. Ztg." hört, der Vorstand der Seeberufsgenossenschaft einstimmig, in allen Sachen, wo es sich um die Folgen der Hobokener Katastrophe handelt, die Ertheilung von Rentenbescheiden erst nach dem 1. Okt. vorzunehmen und bis dahin auf die zu gewährenden Schädigungen entsprechende Vorschüsse zu zahlen.

* Berlin, 15. Sept. Den Morgenblättern zufolge beschloß das Reichspostamt die Zulassung von Privatpacketen (Privatpäckereien) an die deutschen Truppen in China. Die amtliche Mittheilung soll bald erfolgen. — Das „Berl. Tagebl." meldet aus Markneukirchen: In Unter-Zetlitsch wurde der 65jährige Einwohner Beinrucker ermordet aufgefunden. Der Hausbesitzer Hampel wurde unter dem Verdachte des Mordes verhaftet.

Frankreich.

* Chartres, 15. Sept. General Brugères gab den fremden Offizieren und den französischen Corps-Commandeurs ein Dejeuner. Im Laufe desselben brachte Brugères einen Trinkspruch aus, in dem er zunächst die fremden Truppen willkommen hieß und dann auf Loubet und die fremden Staatsoberhäupter trank, deren Heere bei den französischen Manövern vertreten sind. „Indem ich mein Glas erhebe," fügte der General hinzu, „richten sich meine Gedanken nach dem fernen Osten, wo die Truppen der Großmächte neben einander für dieselbe Sache, die der Menschlichkeit und der Civilisation, kämpfen und einen neuen Beweis liefern für die Waffenbrüderschaft, welche die Soldaten der verschiedenen Heere vereint. Ich fordere Sie auf, das Glas zu leeren auf das Wohl aller Kameraden, die in China sind und die ihre Fahnen so hoch halten." Der russische General von Liarsky antwortete als ältester der fremden Offiziere, indem er auf das Wohl Loubets, des Kriegsministers, des Generalissimus und der Corps-Commandeure trank.

Italien.

* Caserta, 15. Sept. In Pasterra hat ein gewisser Gaetano Longo, der aus Amerika zurückgekehrt war, aus Eifersucht seine Frau, 2 angebliche Liebhaber derselben, sowie 5 andere Personen getödtet und zwei weitere tödtlich verletzt. Er begab sich schließlich nach dem Begräbnißplatze und nahm sich dort selbst das Leben.

Die Unruhen in China.

Berlin, 14. Sept. Die „Andalusia" ist am 13. d. in Port Said angekommen.

Berlin, 14. Sept. Die „Valdivia" hat am 13. d. Gibraltar passirt.

Berlin, 13. Sept. Aus Shanghai ist folgendes Telegramm der ostasiatischen Nachrichtenexpedition des Deutschen Flottenvereins eingegangen: Li-Hung-Tschang hat heute Morgen nachstehendes Telegramm der russischen Regierung erhalten: Die russische Regierung stellt folgendes Ultimatum: Der Kaiser von China soll die Regierung wieder selbst übernehmen, er soll sr. Zt. für die sofortige Verhaftung und Bestrafung des Prinzen Tuan und der übrigen Boxerführer Sorge tragen und den Einfluß der Kaiserin auf die Regierung ausschließen. Li-Hung-Tschang hat außer der ersten Bedingung diese Vorschläge als unannehmbar erklärt und seine Abreise von Shanghai nach dem Norden aufgegeben.

Berlin, 14. Sept. Nach einer dem deutschen Flottenverein zugegangenen Meldung verbreiten Shanghaier Blätter die Nachricht, daß eine starke Boxerabtheilung Kiautschou angegriffen habe, aber nach heftigem Kampfe zurückgeschlagen worden sei.

* Köln, 14. Sept. Die „Köln. Volksztg." enthält eine Korrespondenz aus Hankau vom 2. Aug., worin es heißt: Der Vernichtungskampf gegen die katholischen Missionen Chinas nimmt einen größeren Umfang an. Wenn bisher nur im Westen der Provinz Huge Unruhen ausbrachen, so haben nun auch im Osten, ungefähr 200 km von hier solche stattgefunden. In Tschitsou hat man unsere Missionsgebäude, bestehend in Kirche, Waisenhaus, Schule und anderen Gebäuden, vollständig zerstört. In Hunan erlaubt man den Christen nicht, ihre zerstörten Wohnungen wieder aufzurichten. Die dort von Heiden versteckt gehaltenen Missionare, darunter der Generalvikar, leben noch. Letzterer schreibt: 2 Eilboten aus der Provinz Schansi melden, daß das apostolische Vikariat in Südschansi, welches vor mehreren Jahren holländischen Franziskanern übergeben wurde, vollständig vernichtet, die von den Missionaren kaum fertig gestellten Kirchen, die zu den schönsten Chinas zählten, zerstört, die Christen vertrieben und deren Häuser niedergerissen sind. In Taiyuenfu, dem Sitze des Bischofs für Nordschansi, befinden sich zahlreiche Missionare, die dorthin geflüchtet sind. Dieselben sind von Aufrührern umgeben, sodaß an Flucht nicht zu denken ist. Das in der Nähe der Stadt von unseren Paters erbaute schöne Waisenhaus ist niedergebrannt, die in demselben befindlichen 300 Waisenkinder sind mitverbrannt. Eine Depesche aus Szetschwan besagt, daß auch dort die Verfolgungen begonnen hätten. 2 in der Nähe der Hauptstadt Tschinghu befindliche Missionen sind zerstört. In den Provinzen Juennan und Kweitschou ist das Schlimmste zu befürchten.

* Paris, 14. Sept. Die „Agente Havas" meldet aus Shanghai von heute: Lihungtschang tritt heute die Reise nach Peking an.

London, 14. Sept. Die „Times" meldet aus Peking vom 4. d. M.: Bei der letzten Zusammenkunft der Befehlshaber der internationalen Truppen theilte der russische General mit, die Zahl der während des Winters zurückbleibenden Truppen werde 15 000 Mann betragen; der deutsche Befehlshaber erklärte, die Zahl der deutschen Truppen werde die gleiche sein, der japanische General sagt, Japan beabsichtige, 22 000 Mann zurückzubehalten. Der englische General konnte keine Erklärung abgeben.

Tokio, 14. Sept. Aus Taku wird von heute gemeldet: Bald nach der Einnahme von Peking zogen sich die in Peking befindlichen chinesischen kaiserlichen Truppen zurück. Die Boxer blieben um Tientsin herum. Die Einwohner von Tschenghai, südlich von Tientsin, baten die provisorische Verwaltung um 1000 japanische Truppen zur Unterdrückung der Boxer. Darauf verließen am 8. September die Alliirten in Stärke von 3000 Mann Tientsin, um gegen die Boxer vorzugehen. Es wird berichtet, daß der Kaiser Paotingfu zur provisorischen Residenz machte, aber der Hof ist bereit, nach Shansi zu flüchten, falls dies durch die Umstände nöthig werden sollte. Aus Taku wird vom 12. Abends gemeldet: In der politischen Lage in Peking hat sich wenig verändert. Die Russen beginnen mit der Räumung der Gesandtschaft und fangen an, den Abzug der Truppen vorzubereiten unter Hervorhebung der Schwierigkeiten der Verpflegung im Winter.

* Washington, 15. Sept. Der chinesische Gesandte Wutingfang theilte gestern dem Staatsdepartement mit, Li-Hung-Tschang habe telegraphirt, daß er heute von Shanghai nach Peking abreisen werde. Yunglu habe sich ihm und dem Prinzen Tsching als Friedensunterhändler angeschlossen.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* London, 14. Sept. Lord Roberts erließ nachstehende Proklamation: Krüger überschritt die portugiesische Grenze und verzichtete formell auf die Präsidentschaft. Sein Verlassen der Burensache sollte den Burghers klar machen, daß es nutzlos ist, den Kampf länger fortzusetzen. Es ist ihnen wahrscheinlich unbekannt, daß 15 000 ihrer Landsleute kriegsgefangen sind und daß nicht einer derselben befreit werden wird, solange nicht Diejenigen, die noch jetzt die Waffen tragen, sich bedingungslos ergeben. Die Burghers müssen bedenken, daß von keiner großen Macht eine Intervention

---

Tag soll es hinausgeschoben werden, dein Versprechen gebe ich dir gern zurück, Melitta, und du magst Martin auch Alles sagen, es soll kein Geheimniß zwischen euch sein. Ihr wenigstens sollt glücklich werden, denn ihr verdient es Beide. — Und ich, nun, ich ringe mich vielleicht auch noch durch, ich sehe jetzt wenigstens den Weg, den ich zu gehen habe, klar vor mir."

Ein Strahl zielbewußten Wollens brach bei diesen Worten aus seinen Augen. Ueberrascht, verwundert blickten Melitta und auch Harden in das blasse, erregte Gesicht vor ihnen. Welch eine Wandlung war mit Fred vorgegangen. Hatte die stille Stunde gestern dort drüben im Mausoleum das bewirkt, oder war es noch etwas Anderes, was da eingegriffen hatte? Das blasse, vor Wuth bebende Gesicht Carla's, das gestern hinter ihnen her schaute, als sie dem Hause zuschritten, hätte ihnen den Schlüssel zu der Lösung dieses Räthiels geben können, aber sie hatten es nicht gesehen und nicht gehört, wie sie höhnisch gemurmelt: „Ringe dich nur durch, du Narr, der du den vollen Becher des Lebens verschmäht, den ich dir reichen wollte! Ringe dich durch und werde so ein weiser, langweiliger Patron wie dein Herr Schwager, suche dir dein Glück im Winkel, ich folge dir nicht dahin."

Sie sahen es nicht, und als Carla nach einer Weile im Hause erschienen war, um sich zu verabschieden, da konnte außer Fred Niemand ahnen, welche Stürme sie erschüttert, so ruhig und gelassen bewegte sie sich.

Sie hatte eben schon manche schwierige Rolle auf der großen Weltbühne gut gespielt, die schöne Carla, um an keiner so leicht zu verzweifeln. An der Rolle, die sie zu spielen hatte, verzweifelte sie auch jetzt nicht, aber ihr bangte doch vor ihrem Leben.

18.

Vier Jahre sind seit dem Begräbnißtage vergangen. Fred hat seine Stelle als Badearzt in L. bald nach Flora's Tode aufgegeben und ist nach der Residenz zurückgekehrt, und dort wird sein Name als berühmter Arzt für Nervenkranke jetzt schon viel genannt. Er ist eine Autorität für diese Krankheit unserer Zeit geworden, sein Rath und seine Anordnungen sind ausschlaggebend, besonders in den verschiedenen Heilanstalten für Nervenkranke, nach welchen er oft hinberufen wird in besonderen Krankheitserscheinungen. Es ist ein aufreibendes Leben, das er führt, aber auch reich und befriedigend. Darf er sich doch sagen, daß er erreicht hat, was ihm einst als höchstes Ziel vorgeschwebt, daß er all' seine Kräfte und Können eingesetzt hat, der Menschheit zu nützen. In diesem Bewußtsein liegt die hohe Befriedigung und das Glück, allerdings ein anderes Glück, wie er es früher ersehnt, wo er nur für sich und der Befriedigung seiner Wünsche gelebt. Jetzt gönnte er sich nur einige Sommerwochen im Jahre zur Erholung, die er in der Regel auf dem Gute seiner Schwiegereltern zubringt.

Die alten Leute haben gleich nach Flora's Tode sich deren Kind von ihm erbeten und in seinem tiefen Schuldbewußtsein hatte er es damals natürlich nicht gewagt, ihnen diese Bitte abzuschlagen. Dem zarten Kinde konnte er ja auch selbst die Pflege nicht angedeihen lassen, das mußten sanfte Frauenhände thun. Jetzt aber war das anders. Freds ganzes Herz hing jetzt an seinem kleinen Sohn, der sein getreues Ebenbild zu werden versprach. Wenn er seine sommerliche Erholungsreise antrat, dann galt sein ganzes Denken und Sehnen dem Knaben, da kaufte Fred die schönsten Spielsachen zum Geschenke für den Liebling und konnte dann immer den Moment kaum erwarten, wo er die Bahnstation erreicht und das Lockenköpfchen seines Buben ihm entgegenlachte.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

kommen kann. Großbritanien ist entschlossen, den von der bisherigen Regierung der Republiken erklärten Krieg zu Ende zu führen. Von kleinen Gebieten abgesehen, die von der Armee Bothas besetzt sind, ist der Krieg in unregelmäßige unverantwortliche Operationen ausgeartet. Ich würde meine Pflicht verletzen, wenn ich versäumte, jedes Mittel anzuwenden, um einer solchen unregelmäßigen Kriegführung ein Ende zu machen. Die Mittel, welche ich anzuwenden gezwungen bin, sind diejenigen, die durch den Kriegsgebrauch vorgeschrieben sind. Sie sind verderblich für das Land und häufen endlose Leiden auf die Burghers. Je länger dieser Guerillakrieg andauert, desto strenger müssen sie durchgeführt werden.

* Lourenco Marques, 15. Sept. Reuter. Präsident Krüger ist aus dem Hause des niederländischen Konsuls Pot in den Sitz des Bezirksgouvernements übergesiedelt.

Marktbericht.

(=) Durlach, 15. Sept. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 131 Läuferschweinen und 437 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 100 Läuferschweine und 300 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 30—60 ℳ, für das Paar Ferkelschweine 12—18 ℳ Gute Waare fand raschen Absatz, mittlere und geringe Qualität weniger begehrt.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Gnadengaben für Hinterbliebene von Beamten betr.

Nr. 28,548. Nach dem Budget für 1900/1 ist eine zusätzliche Aufbesserung des Gnadengabenfonds von jährlich 59,110 ℳ mit der Bestimmung bewilligt, daß solche ausschließlich zu Beihilfen an Hinterbliebene von früheren sogenannten Dekretangestellten, d. h. von solchen Angestellten, die unter das Gesetz vom 22. Juni 1884 und die Statuten vom 14. April 1874 fallen, soweit diese schon vor dem Inkrafttreten des Beamtengesetzes, d. i. vor dem 1. Januar 1890 gestorben oder zur Ruhe gesetzt worden sind, Verwendung finden soll.

Der Zweck dieses Zusatzfonds ist, den Wittwen dieser Beamten im Hinblick darauf, daß die Wittwenbezüge nach den gesetzlichen Bestimmungen vor Inkrafttreten des Beamtengesetzes niedriger zu berechnen waren, als nach den Bestimmungen des letzteren Gesetzes im Falle der Bedürftigkeit entsprechende Beihilfe zu gewähren.

Gesuche um Unterstützungen aus diesem Fond sind unter gewissenhafter Darstellung der persönlichen Familien-, Vermögens- und Einkommensverhältnisse, sowie mit Angabe der Wittwenbezüge und des Todestages bezw. der Zeit der Zuruhesetzung des betreffenden Beamten innerhalb längstens 4 Wochen bei dem Gr. Bezirksamt des Wohnorts einzureichen.

Wir bemerken, daß auch diejenigen Wittwen, welche bereits Gnadengaben empfangen, Gesuche einreichen können, wenn sie auch Unterstützungen aus diesem Zusatzfond zu erhalten wünschen.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden auf Vorstehendes mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß in Betracht kommende Hinterbliebene gegebenen Falls geeignet auf diese Beihilfen aufmerksam zu machen sind.

Durlach den 12. September 1900.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bekanntmachung.

Es ist in letzter Zeit die Wahrnehmung gemacht worden, daß seitens vieler Hauseigenthümer die Straßen und Straßenrinnen, soweit deren Reinigung nicht auf Grund besonderer Vereinbarung von der Stadt übernommen ist, in ganz ungenügender Weise gereinigt werden.

Indem wir nachstehend die einschlägigen Bestimmungen der ortspolizeilichen Vorschrift vom 4. Juni 1875 und 13. August 1891 zum Abdruck bringen, bemerken wir, daß künftig im Uebertretungsfalle unnachsichtig strenge Bestrafung der betreffenden Hauseigenthümer erfolgen wird.

Insbesondere möchten wir noch besonders darauf hinweisen:

1. daß der Hauseigenthümer für die Reinigung verantwortlich ist;
2. daß die Reinigung in sämmtlichen Straßen der Stadt, mit Ausnahme der Hauptstraße, soweit diese durch die Stadt gereinigt wird, von den Hauseigenthümern zu geschehen hat;
3. daß die Reinigung sich nicht blos auf das Trottoir und die Straßenrinne, sondern auch auf die Fahrbahn erstreckt. Das Kehricht darf nicht in die Straßenrinne und von dieser auf die Straße gefegt werden, dasselbe ist sofort von der Straße zu entfernen.

Auszug
aus der ortspolizeilichen Vorschrift betreffend die Sicherung der öffentlichen Gesundheit und Reinlichkeit
vom 4. Juni 1875 und 13. August 1891.

I. Straßenreinigung.

1. Die Reinigung der Straßen innerhalb Orts liegt den Hauseigenthümern ob, die der öffentlichen Plätze der Gemeinde, sowie den sonstigen Eigenthümern.

2. Die Reinigung der Hauptstraße hat regelmäßig in der Woche dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Samstag stattzufinden, in den Nebenstraßen zweimal, Mittwochs und Samstags, während der Monate April bis Ende September jeweils Abends von 6—7 Uhr, in den Wintermonaten Abends von 4—5 Uhr.

Sämmtliche Straßenrinnen sind täglich zu reinigen. Bei trockener Witterung sind vor der Reinigung die Straßen zu begießen. Der Kehricht darf den Abzugsdohlen nicht überwiesen werden.

3. Die Hauseigenthümer sind verpflichtet, die Gehwege (Trottoirs) von Schnee frei zu halten, bei Glatteis zu streuen, die Straßenrinnen zur Aufnahme des Wassers frei zu halten.

Durlach den 13. September 1900.

Das Bürgermeisteramt:
Dr. Reichardt.

Die Nachfeuerschau

wird im Laufe der nächsten Woche vorgenommen werden und machen wir die Hausbesitzer und Hausbewohner darauf aufmerksam, daß dem Feuerschauer der Eintritt in das Haus und die Besichtigung aller Hausräume zu gestatten ist.

Durlach den 15. September 1900.

Das Bürgermeisteramt:
Dr. Reichardt.

Bekanntmachung.

Das Stupfeln von Obst und das Hinaufwerfen auf die Obstbäume mit Steinen und Stecken ist verboten und werden Zuwiderhandelnde wegen Feldfrevels strengstens bestraft.

Durlach den 15. September 1900.

Das Bürgermeisteramt:
Dr. Reichardt.

Tagesordnung
für die am
Mittwoch, 19. September,
Vormittags 9 Uhr,
im Rathhaussaal dahier
stattfindende

Sitzung des Bezirksraths.

a. Oeffentlich:

I. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten.

Keine.

II. Verwaltungssachen.

1. Gesuch des Rechtsagenten Jean Nist hier und des Heinrich Gieser von Grünwettersbach um Genehmigung der Anlage eines Ringofens auf deren Ziegelei in Grünwettersbach.
2. Gesuch der Firma E. Schreiner hier um Genehmigung von Veränderungen der Sprengkapselfabrikation in der Fabrik auf Gemarkung Wolfartsweier.
3. Gesuch des Metzgers Wilhelm Teuscher in Königsbach um Erlaubniß zum Betrieb der Realgastwirthschaft „zum Schwan" in Königsbach.
4. Gesuch des Wirths Johann Kratzer in Hohenwettersbach um Erlaubniß zum Betrieb der Realgastwirthschaft „zur Kanne" in Hohenwettersbach.
5. Gesuch des Eugen Zilly in Söllingen um Erlaubniß zum Betrieb der Wirthschaft „zum Feldschlößchen" in Söllingen.
6. Gesuch des Gustav Dittler in Wilferdingen um Erlaubniß zum Betrieb der Schankwirthschaft „zum Remichinger Hof" in Wilferdingen.
7. Gesuch des Wilhelm Gothan in Karlsruhe um Genehmigung zum Betrieb der Schankwirthschaft mit Branntweinschank „zum Burghof" hier.
8. Gesuch des Wirths Karl Grun-eisen in Karlsruhe um Genehmigung zum Betrieb der Gastwirthschaft „zum Karlsruher Hof" hier.
9. Gesuch des Bäckermeisters Friedrich Kratt hier um Genehmigung zum Kleinverkauf von Branntwein.
10. Gesuch des Jakob Kirchenbauer und Gen. in Langensteinbach um Erlaubniß zur Theilung von Liegenschaften unter dem gesetzlichen Maß.
11. Das dienstliche Verhalten eines Gemeindebeamten.

b. Nicht öffentlich:

1. Vertheilung der Unterstützungen aus dem Baden-Durlacher evangelischen Landalmosenfond für 1900.
2. Die Ueberwachung der gegen Entgelt in Pflege gegebenen Kinder unter 7 Jahren.
3. Die Leistung des Schöffen- und Geschworenendienstes, hier Wahl der Vertrauensmänner.

Durlach, 14. Sept. 1900.

Großh. Bezirksamt:
Turban.

Durlach.

Güterrechts-Register.

Eingetragen:

1. Helwig, Friedrich, Schlosser in Durlach, und Emilie geb. Reimer: Gütertrennung.
2. Klotz, Gustav, Fabrikarbeiter in Aue, und Bertha geb. Kaufmann: Gütertrennung.

Großh. Amtsgericht.

Weingarten.

Rindsfasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Weingarten versteigert am **Dienstag den 18. d. Mts.** zwei fette Rindsfasel. Zusammenkunft Abends um 6 Uhr im Faselhof.

Weingarten, 13. Sept. 1900.

Der Gemeinderath:
Zech.

Aufforderung.

Diejenigen, welche an die Erbmasse der verstorbenen Frau Ofenfabrikant Jakob Ewald Wittwe, Emilie geb. Kindler hier, Forderungen, sowie Zahlungen zu machen haben, werden aufgefordert, solche bis zum **1. Oktober 1900** bei dem Nachlaßpfleger anzumelden, desgleichen auch Zahlung zu leisten.

Durlach, 13. Sept. 1900.

Der Nachlaßpfleger:
Max Altfelix, Waisenrath.

Privat-Anzeigen.

Hundemist

in ganz reiner, unvermischter Waare kauft zu 12 ₰ das Kilo die

Glacéleder-Fabrik Durlach,
Herrmann & Ettlinger.

Adolf Stein, Karlsruhe,

Kaiserstraße 74, am Marktplatz.

Spezial-Geschäft

für

Beste Herren- und Knaben-Garderobe.

Atelier für Maßanfertigung unter Leitung eines bewährt tüchtigen Zuschneiders und mit Benützung allererster Arbeitskräfte.

Grosses Lager in echt englischen und deutschen Neuheiten.

Muster-Collectionen zu Diensten.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hierdurch erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich **Grötzingerstraße 18,** gegenüber dem Meyerhof ein

Laden-Geschäft

eröffnet habe.

Daselbst ist in täglich frischer Waare erhältlich: Hochfeine helle und dunkle **Flaschenbiere, Wurstwaaren** jeder Art, **Dürrfleisch, Schweizerkäse, Limburger- & Handkäse, Butter & Eier, Salzhäringe, Bismarckhäringe & Sardinen, sauere Gurken & Sauerkraut,** feinster **Tafelsenf, Sodawasser & Limonade,** sowie garantirt reines **Schweineschmalz.**

Auf Verlangen wird jedes Quantum in's Haus geliefert.

Hochachtend

M. Riesterer.

Allgemein bekannt in Karlsruhe ist es,

daß die **billigste und beste Bezugsquelle für**

Herren- und Knabenkleider,

sowie für

Anfertigung nach Maß

unstreitig die Firma

N. Breitbarth, Kaiser- und Lammstraße-Ecke,

ist.

Atelier und Zuschneider im Hause.

Grosses Lager in echt englischen und deutschen Stoffen.

Ich bitte, meine **6 Schaufenster-Auslagen** gefl. zu besichtigen.

N. Breitbarth,

Karlsruhe,

Spezialgeschäft für bessere Herren- & Knabengarderobe

bei billigen aber streng festen Preisen.

Zweites Geschäft: Mülhausen i. Els.

Zweites Geschäft: Mülhausen i. Els.

Hemden-Blousen

für **Herbst** und **Winter** von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt in schönster Auswahl

Hugo Steinbrunn. 45 Hauptstraße 45.

Täglich frische Wienerwürste

empfiehlt

And. Knecht, Metzger & Wurstler,

Herrenstraße.

Versäume Niemand einen Probeversuch

in

Böhmischen Gas-Braunkohlen,

Nußkohlen 30/70 mm Korn zu machen.

Dieselben sind besser als Ruhrkohlen, verbrennen zu Asche und liefere den Zentner à ℳ 1.30 frei vor's Haus.

Bei Waggonbezug Preisermäßigung. — Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung.

Empfehle alle Sorten **Ruhr-, Saar-, englische Kohlen** fuhren- und waggonweise zu den billigsten Preisen.

Karl Dürr, Karlsruhe, Kontor Degenfeldstr. 13, Telephon 1176.

Bestellungen nimmt **Karl Dürr,** Durlach, Mittelstr. 6, entgegen.

Vom 1. Oktober erhöht sich der Preis um 10 Pf. pr. Ztr.

Ich habe mich dahier als

Rechtsanwalt

niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich

Kaiserstrasse Nr. 104,

im Hause des Herrn Hofl. Blos.

Rechtsanwalt Gustav Trunk.

Karlsruhe den 28. August 1900.

Oefen

in schönster Ausführung von hervorragenden Werken empfiehlt bei **größter** Auswahl zu staunend billigen Preisen

Otto Biesinger & Filiale,

an der Grötzingerstr. — beim bad. Hof.

Ich übe die Praxis jetzt wieder selbst aus.

Verzogen nach:

Kaiserstraße 24, 1 Treppe.

Rechtsanwalt Otto Weil,

Karlsruhe.

Nur noch einige Tage!

Die jetzt noch vorhandenen **Waarenvorräthe** werden zu

abermals herabgesetzten Preisen

wegen **in aller Bälde** erfolgendem

Schluss des Total-Ausverkaufs

abgegeben.

Gustav Cahnmann, Karlsruhe,
Kaiserstrasse 125.

Zöpfe! Haarketten! Loose!
Empfehle mich im Anfertigen sämmtlicher Haararbeiten als: Zöpfe und Schlicks von 2 Mk. an, sowie Haarketten, Brochen, Bouquets, u. s. w. Defekte Haararbeiten richte wieder billig her. Empfehle folgende Sorten Loose: Rastatter Loose à 1 ℳ, Weimarer Loose à 1 ℳ, Darmstädter Loose à 1 ℳ, Straßburger Loose à 1 ℳ, Frankfurter Loose à 1 ℳ. Um geneigten Zuspruch bittet
Karl Mösch, Friseur,
Durlach b. Bahnhof.

Theaterdekorationen
in künstlerischer Ausführung zu
mässigen Preisen
unter Garantie für Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und gemalte Entwürfe auf Wunsch.

Fahnen aller Art
gestickt und gemalt.
Gebäude- und Dekorationsfahnen, Wappenschilder, Schärpen, Ballons. Offerten nebst Zeichnungen franko.

Godesberger Fahnenfabrik
Atelier für Theatermalerei
Otto Müller
Godesberg a. Rh.

Meiner geehrten Kundschaft von Durlach zur Nachricht, daß ich mein Geschäft hier weiterführe und empfehle einfache, kräftige Landmädchen zum 1. Okt.
Frau Giesecke,
Stellenvermittlung,
Oberkirch.

Mädchengesuch.
Suche ein braves Mädchen für die Wirthschaft sofort oder später.
Adlerstraße 17, Durlach.

Lauffrau od. j. Mädchen
wird für eine kleine Haushaltung gesucht
Grötzingerstr. 1 d, II. St.

Karlsruhe, Adlerstrasse 22.

Des Tisches schönste Zier ist Kannenbier.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit anzuzeigen, daß wir mit heutigem Tage unter der Firma **Leopold Kuttner & Cie., Adlerstraße 22, Karlsruhe,** einen

Kannenbier-Versandt

eröffnet haben.

Zum Versandt bringen wir:
Prima Qualität Lagerbiere nach Münchener Art,
„ „ Pilsenerbiere, hell u. Pils. Art.

Außerdem führen wir ein **ff. Kulmbacher Bier** aus dem Petzbräu Kulmbach, speziell für Blutarme und Magenkranke bestens empfohlen.

Letzteres wird nur von 10 Flaschen ab zum Versandt gebracht.

Da die **Kannen** sehr appetitlich, der **Verschluß** tadellos ist, das **Bier** in denselben sich ausgezeichnet hält, hat sich das **Kannenbier** in andern Städten, wie Frankfurt a. M., Speyer, Mannheim, Heidelberg, St. Johann, Saarbrücken, Karlsruhe u. s. w., sehr rasch und vorzüglich eingeführt und wird in allen Gesellschaftskreisen und in jeder Familie mit Vorliebe getrunken.

Indem wir peinlich reelle und prompte Bedienung unserer verehrlichen Abnehmer zusichern, bitten wir um Zusendung geschätzter Aufträge.

Mit ausgezeichneter Hochachtung
Generalvertreter Leopold Kuttner & Cie.,
Adlerstrasse 22, Karlsruhe.

Vorläufig in unsern Niederlagen oder durch uns selbst zu beziehen frei in's Haus.
Johann Haller Wtb., Jägerstraße, Durlach.
Karl Lindenmeier zur Kanne, Grötzingen.

Jahresfrequenz 112 Schüler.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).

(Staatl. anerkannte u. beaufsichtigte Fachschule).

Beginn des neuen Schuljahres: 15. Okt. 1900.

I. Drei Jahresklassen für Zöglinge von **13—20 Jahren.** Gediegene kaufm. u. allgemeinwissenschaftl. Ausbildung. Einj.-Examen.

II. Zwei halbjährige Handelskurse für Leute aus kaufmännischen, industriellen u. gewerblichen Kreisen. **Alter 16—30 Jahre.**

Vorzügl. kaufm. Stellungen für tüchtige Absolventen. Pensionat: Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung.

Prospekte und Referenzen durch die Direktion
A. Harr.

9 gepr. Fachlehrer.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vakanzen-Liste“.
W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Ein bereits noch neuer **Chiffonnier** und ein wenig gebrauchtes **Sopha** sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine freundliche Wohnung ist auf 1. Oktober zu vermiethen bei
W. Gräther, Hauptstr. 49.

Eine schöne **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist bis 1. Okt. zu vermiethen
Schwanenstraße 2 a.

Wohnungen zu vermiethen
von 2, 3 und 4 Zimmern in verschiedenen Preislagen in der Wilhelmstraße und Friedrichstraße. Näheres **Karlsruher Allee 3.**

Zu vermiethen
sofort oder später im 2. Stock Lammstraße 20 a eine schöne Wohnung mit Glasabschluß, 2 geräumigen Zimmern, Küche, Keller und Speicher mit Gesindezimmer;
auf 1. Oktober ebendaselbst eine schöne Wohnung im 4. Stock mit 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher;
im 2. Stock Seitenbau Lammstraße 21 eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher;
per sofort oder 1. Oktober im 4. Stock Seboldstraße 7 b eine Wohnung mit 2 bis 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher. Näheres bei **Carl Leußler,** Lammstr. 20 a.

Wohnung zu vermiethen.
Eine Wohnung im 2. St. von 2 Zimmern, Küche, Keller in schöner Lage auf den 1. Okt. preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen
Weingarterstr. 27 im Laden

---

2 Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher sind auf 1. Okt. zu vermiethen, sowie ein großes möblirtes Zimmer mit Alkov an einen Herrn, event. auch an 2 Herren zu vermiethen
Hauptstraße 62.

Eine freundliche Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher auf Oktober zu vermiethen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zugehör in schönster Lage auf den 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Wohnung zu vermiethen.
Habe auf 1. Okt. eine Wohnung von 3 kleinen Zimmern im 4. Stock billig zu vermiethen. Näheres bei
Joh. Wied, Auerstr. 11.

Ein möblirtes Zimmer für sofort oder auf 1. Oktober zu vermiethen
Kronenstraße 8, 3. Stock.

Herren-, Damen- & Stärke-Weißwasche wird angenommen zum Waschen und Bügeln und schnell und pünktlich besorgt von
Rosa Zipper, Lammstraße 14.

Möbel auf Credit.

Zum Wohnungswechsel

empfehle ich

Möbel, Betten & Polsterwaaren

eigenes Fabrikat

in größter Auswahl

auf Theilzahlung

bei reellster Bedienung.

Für Brautleute

günstigste Gelegenheit zum Einkauf

kompletter Ausstattungen

in allen Preislagen.

Anzahlung ein kleiner Theil. Bequemste Abzahlung.

M. Tannenbaum,

Karlsruhe, 16 Kreuzstrasse 16.

Vertreter für Durlach und Umgebung

Herr **W. Kleemann**, Amalienstr., gegenüber d. Amalienbad,

und können dort Bestellungen gemacht werden.

Kalender 1901.

Lahrer hink. Bote 30 ₰,
Hebel's Hausfreund 30 ₰,
Vetter vom Rhein 30 ₰,
Bad. Landeskalender 20 ₰,
Wanderer am Bodensee 20 ₰,
Payne's Familienkal. 50 ₰,
Patriot. Hauskal. 50 ₰,
Bad. Geschäftskal. 1,30, 1,50 ℳ.

Karl Walz
am Markt.

Beste Marke **COGNAC** gegründet 1844 von

H. J. Peters & Cie Nachf.
Cöln.

Aerztlich empfohlen.

*	die ganze Flasche	**M. 1.75.**
**	„ „ „ „	**2.—.**
***	„ „ „ „	**2.25.**
****	„ „ „ „	**2.50.**
*****	„ „ „ „	**3.—.**

Halbe Flaschen entsprechend billiger.

Niederlage bei Herren
A. Herrmann, Conditor,
Carl Armbruster.
E. Dörrmann.

Griechische Weine,

bewährte, unübertroffene Qualitäten, das Beste für Kranke & Reconvalescenten, anerkannte Preiswürdigkeit, eingeführt von dem

Deutschen Spezial-Einfuhrhaus

für die edelen Weine Griechenlands

Friedr. Carl Ott,
Würzburg.

Niederlage bei **Friedr. Barié jr., Durlach.**

PALMIN

ist das beste Fett für jede Küche.
50 %
Ersparniß in der Verwendung, da 1 Pfd. Palmin gleich ¾ Pfd. Butter nur 65 Pfg. kostet.
Niederlage: **G. F. Blum, Alex. Bürck, Philipp Luger.**

Gelegenheitskauf.

Eine Parthie feinen Emmenthaler Käse,
per Pfund 70 ₰, Wirthe und Händler per Pfund 65 ₰.

Philipp Luger.

FÜR JEDEN TISCH!
FÜR JEDE KÜCHE!

sollte auf keinem Tische fehlen, denn eine schmackhafte Suppe ist die beste Grundlage für jede Mahlzeit. — **Wenige Tropfen genügen.**

Adler-

Linoleum

Maximiliansau a. Rh.

Erstklassiges bestes Fabrikat. Bevorzugt von höchsten Staats- und Communal-Behörden, sowie von ersten massgebenden Baukreisen.

Neueste Spezialität:

4 mm Kork-Linoleum 7 mm

Weich, warm und schalldämpfend wie Wollteppich.
In sieben verschiedenen modernen Farbtönen.

Alleinverkauf für Durlach:

Christian Kern, Durlach.

Junge Rattenfänger,

Eltern mit I. Preis prämiirt, gebe unter gewissen Bedingungen gratis ab. Näheres bei

Ed. F. Gartner,
Karlsruhe, Blumenstr. 17.

Fahrrad (Halbrenner), gut erhalten, ist billig zu verkaufen bei

Karl Heßler, Uhrmacher,
Marktplatz.

Ein großer Firmenschild mit Eisenträgern, ein eis. Ofen, 8 eis. Gartenstühle mit 2 Tischen und 2 Bänken, ein 2thür. Eisschrank, 1 Pult, 1 Wäscheschrank, Tische 2c. preiswerth zu verkaufen

Pfinzstraße 64.

Parquet-Bodenwichse
Stahlspähne,
Fussbodenöl,
Fussbodenglanzlack

in verschiedenen Farben empfiehlt billigst

E. Dörrmann,
Hauptstraße 74.

Neue holl. Vollhäringe,

per Stück 7, 10 Stück 60 ₰, bei

Philipp Luger & Filiale.

Salzsäcke,

1mal gebraucht, rein behandelt, einige Hundert Stück, hat abzugeben

Heinrich Döttinger.

Vinavigo. Spanische Wein-Gesellschaft Hamburg.

Import feinster alter Weine, deren Reinheit garantirt wird.
Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Lacr. Christi, Portwein, roth und **weiss, Wermouth, Muscat lunell, Cognac fine Champagne.**

Verkauf in ½ und ¾ Flaschen zu Originalpreisen in **Durlach** in der Einhorn-Apotheke, Bes. **E. Jundt**, in Weingarten in der Apotheke, Bes. **Friedr. Mülberger.**

Darmstädter Landwirthsch. Ausstellungs-Loose.

Ziehung 19. September.
Haupttreffer: Mk. 6000, 2000, 1000.
2000 Gewinne i. W. v. Mk. 40,000.
Loose à 1 Mk., 11 Loose für 10 Mk.
(Porto und Liste 25 Pfg.) zu beziehen durch die Generalagentur von
L. F. Ohnacker in Darmstadt.

empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum zu Umzügen in und außer der Stadt, im In- und Auslande mit fein gepolsterten Patent-Möbelwagen per Bahn ohne Umladung. Ein- und Entladen ganzer Waggons, sachkundige Verpackung von Gegenständen aller Art unter selbständiger Leitung und Garantie.

Durch sachkundige Vertretung an allen größeren Hauptplätzen des In- und Auslandes bietet sich sehr oft billige Hin- und Rückladung.

Zeugnisse über größere tadellose Umzüge stehen zu Diensten.

Prima Vollhäringe,

per Stück 7 Pfg., per Dutzend 70 Pfg., empfiehlt

August Schindel.

Bienenhonig

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Roth, Imkerschule,
Grötzingerstraße 4c II.

In Durlach zu haben bei **F. W. Stengel,** Drogerie.

Statt Pomade, statt Oel, statt schädlicher Tincturen verwende man täglich das ausgezeichnete, grossartig wirkende, höchst solide

JAVOL

Beweise für die Güte in wahrheitsgetreuen kurzen Auszügen aus den Zuschriften aller Kreise: **1.** Bin mit der Wirkung sehr zufrieden. — **2.** Sehr gut gefallen hat. — **3.** Ich bin ganz ausserordentlich zufrieden. — **4.** Es ist unstreitig eines der besten Haarpflegemittel der Gegenwart. — **5.** Für den Schnurrbart ist das Javol einzig und als Kosmetikum sehr gut.

Flasche Mk. 2.—, Doppelflasche Mk. 3.50.
Zu haben in allen feinen Parfümerien, Drogerien, auch in viel. Apotheken.

Kälbermehl

zur Aufzucht von Jungvieh, per Säckchen ℳ 2.50, empfiehlt

Philipp Luger.

EYACH-Sprudel

ist das beste Tafelwasser.
In stets frischer Füllung zu haben bei **Wilh. Bohner,** Mineralwasser-Fabrikant, **Durlach.**

Steeb's Kloster-Tropfen
(feinster Magenbitter)
befördern die **Verdauung,** regen den **Appetit** an, stärken den **Magen** u. sind v. **angenehmem Geschmack.**

Zu haben bei **Carl Armbruster,** Durlach.

Fangen Sie keine Ratten und Mäuse, sondern vernichten Sie dieselben mit dem sicher wirkenden **v. Kobbe's Heleolin.** Unschädlich für Menschen und Hausthiere. In Dosen à 35 Pfg., 60 Pfg. und 1 Mk. erhältlich bei

Philipp Luger.

Toilette-Abfall-Seife, per Pfund **60 Pfg.,**
Glycerin-Transp.-Seife, per Pfund **70 Pfg.,**
in vorzüglicher Qualität empfiehlt

F. W. Stengel.

Futterartikel — Futterartikel.

Empfehle mein Lager in **altem Hafer, Stopfwelschkorn, Welschkornschrot** und **Kleie** zum Tagespreis.

August Schindel,
Ecke der Adler- und Schlachthausstraße Nr. 1.

---

5 werthvolle Wochenschriften

* kostenfrei: *

jeden Montag:	**„Zeitgeist“** wissenschaftliche und feuilletonistische Zeitschrift
jeden Mittwoch:	**„Technische Rundschau“** illustrirte polytechnische Fachzeitschrift
jeden Donnerstag:	**„Haus Hof Garten“** illustr. Wochenschr. für Garten- u. Hauswirthsch.
jeden Freitag:	**„ULK“** farbig illustrirtes satyrisch-politisches Witzblatt
jeden Sonntag:	**„Deutsche Lesehalle“** illustrirtes Familienblatt

erhält jeder Abonnent des

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

welches **täglich 2 Mal,** auch **Montags,** in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheint, im Ganzen **13 Mal** wöchentlich.

Zuverlässige und interessante
Kriegsberichterstattung aus China
durch eigene nach China entsandte Spezialberichterstatter.

Gegenwärtig ca. 70000 Abonnenten!

Im Roman-Feuilleton erscheint im nächsten Quartal ein neuer Roman von **Richard Voss: „Stärker als der Tod“,** dem sich von **Florence Marryat: „Mein einziges Kind“,** sodann **„Die Sehnsucht“** von **C. Wendtland** anschließen werden.

Abonnements für das IV. Quartal 1900 zum Preise von **Mk. 5.25** (für **alle 6 Blätter zusammen**) nehmen alle Postanstalten Deutschlands entgegen.

Probenummern sind gratis von der Expedition Berlin SW. 19 zu beziehen.

Annoncen stets von grosser Wirkung.

Zu jedem annehmbaren Gebot

verkaufe vor Umzug in mein neues Lokal bis zum

20. September

Eisenwaaren aller Art

und empfehle insbesondere **Sparkochherde, Gaskochherde, gußeiserne und emaill. Kochgeschirre,** sowie **Haushaltungs-Gegenstände** und **landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe.**

Otto Schmidt,
Eisenhandlung beim Rathhause.

Eine geräumige Wohnung, mit Wasserleitung versehen, bestehend aus 4 Zimmern mit Glasabschluß, Küche und Mägdekammer nebst Zugehör, ist an eine ruhige Familie zu vermiethen. Die Wohnung kann auch getheilt vermiethet werden. Näheres **Rappenstraße 1** im 2. St. bei **Karl Resch jg.**

Zu vermiethen

eine Wohnung im 2. Stock von 3—4 Zimmern nebst Zugehör und eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör

Hauptstraße 74.

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher mit Wasserleitung ist Hauptstraße 48 per 1. Oktober zu vermiethen, event. auch später.

Otto Schmidt,
Eisenhandlung beim Rathhause.

Eine Wohnung von 3 Zimmern ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei

Ph. Fischer, Metzgerei,
Ecke der Friedrich- u. Wilhelmstr.

Wohnung!

Da meine Wohnung im 2. Stock wegen Unfalls des jetzigen Miethers nicht bezogen wird, ist dieselbe, bestehend in 5 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, sofort anderweitig zu vermiethen.

Gust. Moun Wittwe,
Ettlingerstraße 19.

In meinem Hause Wilhelmstraße Nr. 4 sind 2 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei

Karl Steinmetz, Hauptstr. 70.

Mädchen-Gesuch.

Zuverlässiges Mädchen findet auf 1. Oktober Stelle. Näheres

Grötzingerstraße 69.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, das Metzgerhandwerk zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten bei **Ph. Fischer,** Metzger und Wurstler in Durlach.

Kaiser-Borax

Das bewährteste
Tollettemittel
(besond. zur Verschönerung des Teints),
zugleich ein vielfach verwendbares
Reinigungsmittel im Haushalt.
Genaue Anleitung in jedem Carton.
Ueberall vorrätig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.
Specialität der Firma
Heinrich Mack in Ulm a. D.

Zu haben bei **Ernst Räuchle,** Durlach.

Zapf- & Gährspunden

empfiehlt billigst

K. Leussler,
Lammstraße 20 a.

Ladeneinrichtung

für Spezerei, fast noch neu, billigst zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Man wasche sich daher mit:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co, Rädebeul-Dresden
Schutzmarke: **Steckenpferd.**
à St. 50 Pfg. in der **Löwen-Apotheke** und **Einhorn-Apotheke** in **Durlach;** sowie bei **Apoth. Kaufmann** in **Königsbach.**

Festhalle Durlach.

Gartenbauausstellung „Flora"

am

15., 16. und 17. September 1900.

Am **Sonntag den 16. September, von Vormittags 11 bis Nachmittags 1 Uhr:**

Kartoffel-Probe-Essen

der ausgestellten Sorten beim Frühschoppen in der Festhalle.

Von 3 Uhr Nachmittags bis Abends 8 Uhr:

Großes Konzert.

Eintritt für Konzert und Ausstellung:
Erwachsene 20 Pfennig.
Kinder 10 Pfennig.

Der Glückshafen ist während der ganzen Ausstellung geöffnet.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Das Komitee.

Gartenbauverein Durlach.

Ausstellung

von Pflanzen, Obst, Gemüse u. dergl.

am

15., 16. und 17. September 1900

im

Saale des Gasthauses zum „Grünen Hof".

Sonntag den 16. d. Mts.:

Konzert.

ausgeführt von der Kapelle ehemaliger Militärmusiker.

Eintritt am Sonntag 20 ₰, an Werktagen 10 ₰.

Alte Brauerei Bauer im neuen Saale.

Sonntag den 16. September 1900:

Humoristisches Konzert

der Originalhumoristen Fröhlich und Stauch.

Anfang 8 Uhr. — Eintritt frei.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Johann Schöbel.

Bürger-Leichenkasse Durlach.

Sonntag den 16. Sept., Nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zum Weinberg

Vorstandssitzung

statt. Diejenigen, welche dem Verein beitreten wollen, haben sich persönlich anzumelden.

Der Vorstand.

Peter Steeger,

Blechner & Installateur.

Hauptstraße 62

empfiehlt sein großes Lager in

Glas-, Porzellan-, Steingut- & Emaillwaaren, Lampen, Gasherde & Rastatter Sparkochherde.

Eisenbad Durlach.

Mein Geschäft bleibt Sonntag den 16. d. M. geschlossen.

Ludwig Walter.

Es kann nächste Woche **nicht gewaschen** werden.

Gustav Braun, Fischhaus.

Achtung!

Den Theilnehmern meines Tanz-Kurses zur Nachricht, daß derselbe **Dienstag den 18. Sept.,** Abends 8½ Uhr, auf dem Schlößchen beginnt. Anmeldungen werden daselbst bei billigster Berechnung noch entgegen genommen.

Achtungsvoll

L. Almer, Tanzlehrer.

Total-Ausverkauf.

Schluß in etwa zwölf Tagen.

Baumwollflanelle

für Hemden, Negligejacken und Kleider, besonders preiswerth.

Gustav Cahnmann,

Karlsruhe, Kaiserstr. 125.

Wäsche

zum Matt- und Glanzbügeln, sowie zum Waschen wird angenommen.

Adlerstraße 16, part.

Neue Fässer

aller Art und gebrauchte eingetroffen

Kronenstraße 19.

Stroh, 12—15 Zentner, zu kaufen gesucht.

Kelterstraße 9.

Gasthaus zum Lamm.

Empfehle während der Jagdzeit stets frischgeschossene

Hasen und Feldhühner

in vorzüglicher Zubereitung, wozu freundlichst einladet

Wilhelm Schäfer.

Morgen Sonntag:

Prima Kartoffelwürste

bei **W. Kraus** zur Sonne.

Hohenwettersbach.

Gasthaus zum Hirsch. — Kirchweihe.

Sonntag und Montag:

Großes Tanzvergnügen,

wozu höflichst einladet

Morlock zum „Hirsch".

Lebendfrische Blaufelchen, Backfische, Bresen, frisches Wild und Wildgeflügel, diverses Mastgeflügel

empfiehlt

Osk. Gorenflo, vorm. Firma F. Barié jr.

Sämmtliche

Schulbücher und Lehrmittel

für das

Progymnasium Durlach

vorräthig bei

Karl Walz am Markt.

Tanz-Unterricht.

Geehrten Damen und Herren, die sich bei mir angemeldet, zur gefl. Nachricht, daß mein Kursus am **Mittwoch Abend 8 Uhr** im Gasthof zur Blume beginnt.

Achtungsvoll

W. Klenert, Lehrer der Tanzkunst.

Zur Winter-Saison

bringe mein reichhaltiges, gut sortirtes Lager in

Damen- & Kinderhüten,

sowie sämmtliche in das Putzfach einschlagenden Artikel, als **Federn, Spitzen, Bänder, Schleier, Agraffen, Sammet, Atlas & Seidenstoffe,** in den neuesten Dessins in empfehlende Erinnerung.

Hugo Steinbrunn,

45 Hauptstrasse 45.

P. S. Sämmtliche **Damen-, Herren- & Kinderhüte** werden gewaschen und nach den neuesten Façonen umgeändert.

Pfälzer Speisezwiebeln

zum Einlegen für Winter, pr. Ztr. ℳ 3.75, heute eintreffend bei

Philipp Luger.

Samstag & Sonntag:

Kartoffelwürste

im „Kranz".

Haar- & Wollhüte

für Herren, Knaben und Kinder in schöner Auswahl bei

Hutmacher Altfelix,

Herrenstraße 13.

Zahn-Atelier

von

August Geiger,

Hauptstrasse 17 (1 Treppe hoch), neben der Löwen-Apotheke.

Schweyer's Kitt,

mehrfach preisgekrönt, kittet mit unbegrenzter Haltbarkeit sämmtlich zerbrochene Gegenstände. Gläser à 30 u. 50 ₰ in Durlach bei **Christ. Kern.**

Kleider jeder Art

werden gewaschen und gefärbt von

Heinrich Klenert,

Färbermeister, Hauptstraße 52.

Garten resp. Bauplatz zu verkaufen,

in der Nähe vom Baslerthor (Eckplatz) mit ca. 13 Mtr. Front und 40 Mtr. Tiefe. Liebhaber wollen ihre Adresse unter Nr. 100 im Wochenblatt abgeben.

Eine durchaus tüchtige

Bekleberin

findet bei einem Durchschnittsverdienst von 11—12 Mk. pro Woche dauernde Arbeit in der Cigarrenfabrik von

Hilken & Kübelstein.

Auf dem Kopf

hat man keine Schuppen mehr nach dem dreimaligen Gebrauch der weltberühmten

Schuppenpomade

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,

à Büchse 1 Mk. bei Frir. **Karl Mösch.**

Evangel. Vereinshaus.

Zehntstraße 6.

Sonntag	11	Uhr:	Sonntagsschule.
„	½4	„	Jungfrauenverein.
„	8	„	Bibl. Vortrag.
Montag	8	„	Betstunde.
Dienstag	8	„	Jünglingsabend.
Mittwoch	8	„	Gesangstunde.
Donnerst.	8	„	Bibelstunde.
Freitag	8	„	Sonntagsschulvorber.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.